

Förderleitlinien der Göttinger Kulturstiftung

1. Allgemeine Grundsätze
2. Förderkriterien
3. Ausschlusskriterien
4. Antrags- und Bewilligungsverfahren
5. Anschrift der Göttinger Kulturstiftung

1. Allgemeine Grundsätze

Die Göttinger Kulturstiftung hat gemäß ihrer Satzung die Aufgabe, Einrichtungen und Initiativen im Kulturbereich zu fördern, die ihren Sitz im Stadtgebiet von Göttingen haben. Sie leistet damit einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und Lebendigkeit der Kulturszene Göttingens.

Die Stiftung ist ihrem Selbstverständnis entsprechend eine sinnvolle Ergänzung der nach wie vor unverzichtbaren kommunalen und staatlichen Kulturförderung. Sie fördert Maßnahmen Dritter.

Die Arbeit der Stiftung ist auf Langfristigkeit und Kontinuität angelegt. Um Wirkung zu erzielen und sichtbare Spuren zu hinterlassen, wird sich die Stiftung um private Zustiftungen und die Erhöhung des Stiftungskapitals bemühen.

2. Förderkriterien

Die Stiftung bildet Förderschwerpunkte.

Einrichtungen, Initiativen und Projekte können unterstützt werden, wenn sie diesen Leitlinien entsprechen. An alle Maßnahmen, die die Stiftung fördert, wird der Anspruch von hoher Qualität und für die Stadt Göttingen wichtige Bedeutung gestellt. Überzeugende Konzeption, Originalität und ein eigenes Gesicht sollten die Vorhaben auszeichnen. Es ist erwünscht, dass neue, auch unkonventionelle Wege beschritten werden. Es können auch solche kulturellen Projekte unterstützt werden, durch die gleichzeitig soziale Ziele verfolgt oder Kinder und Jugendliche an Kunst und Kultur herangeführt werden.

Grundsätzlich fördert die Göttinger Kulturstiftung kulturelle Projekte, Einrichtungen und Initiativen durch die Gewährung projektbezogener Zuschüsse, durch Zuschussverträge und Investitionszuschüsse in den Bereichen

- Bildende Kunst
- Geschichtspflege
- Literatur
- Film
- Musik
- Soziokultur
- Tanz
- Theater

Um die zu verteilenden Mittel so wirksam wie möglich einzusetzen, kann die Stiftung sie auf einzelne Förderbereiche konzentrieren. Innerhalb der Förderbereiche können Schwerpunkte mit wechselnden Themen gebildet werden.

Bei der Durchführung von Projekten ist auf Wirtschaftlichkeit zu achten. Die Antragsteller sollten angemessene Einnahmen erzielen, Eigenmittel einbringen und weitere Mittel beantragen.

Die Förderungen der Stiftung werden in der Regel zur Teilfinanzierung des zu erfüllenden Zwecks bewilligt, und zwar als

- Fehlbedarfsfinanzierung: zur Deckung des nicht durch eigene oder fremde Mittel gedeckten Fehlbedarfs der zuwendungsfähigen Ausgaben, begrenzt auf einen Höchstbetrag
- Festbetragsfinanzierung: mit einem festen Teilbetrag der zuwendungsfähigen Ausgaben

Die Stiftung leistet keine Dauerförderung. Sie kann aber im begründeten Einzelfall eine längerfristige Partnerschaft in Form eines Zuschuss- oder Werkvertrages eingehen.

3. Ausschlusskriterien

Grundsätzlich von einer Förderung ausgeschlossen sind:

- Kommerzielle Einrichtungen und Veranstaltungen
- Baumaßnahmen und Baudenkmalpflegerische Maßnahmen
- Kunsthandwerk
- Kirchliche Vorhaben
- Maßnahmen der Stadtbildpflege
- Reisen
- Förderung anderer Stiftungen
- Einrichtungen des Landes
- Pflichtaufgaben einer juristischen Person des öffentlichen Rechts
- Bereits abgeschlossene Maßnahmen

4. Antrags- und Bewilligungsverfahren

Antragsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen mit Wohn- oder Geschäftssitz in Göttingen.

Die Fördermittel dürfen nur gemeinnützigen oder sonst förderungswürdigen Zwecken zugute kommen. Das Vorhaben muss in Göttingen durchgeführt werden oder in einem Bezug zur Stadt Göttingen stehen.

Anträge sind schriftlich zu stellen und können formlos beim Fachdienst Kultur der Stadt Göttingen eingereicht werden. Sie sollten folgende Informationen enthalten:

- eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens, aus der Name, Anschrift und Kurzvorstellung des Antragstellers, Bezeichnung, Inhalt, Konzeption, zeitlicher Ablauf, Ort und ggf. Programm des Vorhabens hervorgehen.
- ein Kosten- und Finanzierungsplan. In einem Kostenplan sind Sach-, Honorar- und Personal kosten aufzuschlüsseln. Im Finanzierungsplan sind Eigenmittel und Eigenleistungen, Höhe und Herkunft von weiteren (beantragten oder bewilligten) Drittmitteln, zu erwartende Einnahmen und die Höhe der gewünschten Unterstützung anzugeben.

Anträge an die Stiftung sollten rechtzeitig zu Beginn der Planungen, in jedem Fall vor Beginn der Maßnahme, gestellt werden. Antragstermine sind der 01.04. und der 01.10. eines jeden Jahres.

Bewilligungen oder Ablehnungen werden den Antragstellern schriftlich mitgeteilt. Bewilligungen sind mit Auflagen verbunden (z.B. dem Hinweis auf die Förderung der Kulturstiftung in allen werbewirksamen Veröffentlichungen und Presseinformationen). Ablehnungen werden nicht begründet.

Das Vorhaben ist - mit Ausnahme mehrjähriger Förderungen - innerhalb eines Jahres ab dem Datum der Bewilligung abzuschließen.

Der eingereichte Kosten- und Finanzierungsplan ist verbindlich. Änderungen des Verwendungszwecks oder der Finanzierung und der zuwendungsfähigen Ausgaben von mehr als 30% sind unverzüglich anzuzeigen.

Die Zuwendung kann mit einem dem Zuwendungsbescheid beiliegenden Auszahlungsantrag nur insoweit und nicht eher abgefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten für fällige Zahlungen benötigt wird. Der Anspruch auf Auszahlung der Zuwendung besteht für bis zu einem Jahr ab dem Datum der Bewilligung. Er kann nicht abgetreten noch verpfändet werden.

Die Stiftung ist berechtigt, über Vorhaben, die sie gefördert hat, öffentlich zu berichten.

5. Mittelverwendung

Die Zuwendung ist wirtschaftlich und sparsam und nur zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheid bestimmten Zwecks zu verwenden.

Der Verwendungsnachweis ist zügig, spätestens jedoch 3 Monate nach Abschluss des Vorhabens, unaufgefordert bei der Stiftung einzureichen. Er besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis in Form einer einfachen Gegenüberstellung aller Einnahmen und Ausgaben.

Bei falschen Angaben im Kosten- und Finanzierungsplan, bei einer Verwendung von Mitteln, die nicht dem angegebenen Zweck entspricht oder wenn Auflagen der Stiftung nicht eingehalten werden, kann die Stiftung eine bewilligte Zuwendung ganz oder teilweise zurückhalten oder eine bereits ausgezahlte Zuwendung zurückfordern.

6. Anschrift der Göttinger Kulturstiftung

Göttinger Kulturstiftung
c/o Fachdienst Kultur der Stadt Göttingen
Hiroshimaplatz 1 – 4
37083 Göttingen
Tel. 0551 / 400 – 2485
Fax 0551 / 400 – 2743
kulturamt@goettingen.de